Der Mittwochabend

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): **- (1990)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

unseren hohen Ansprüchen gerecht worden wäre. Darum möchte ich auch Sie bitten, gründlich danach zu suchen. Bitte schreiben Sie mir Ihre Ideen. Ich hoffe, dass wir bis zur nächsten Ausgabe einen Namen gefunden haben. Wenn ich schon dabei bin; wer ganze Artikel, Anregungen, Verbesserungsvorschläge oder Reklamationen hat, der soll mir diese unbedingt mitteilen. Kleinanzeigen werden gegen einen Betrag von Fr.10.- sehr gerne veröffentlicht. In beschränktem Masse werden wir auch Werbung von Firmen zulassen. Einladungen an Treffen, Ausfahrten etc. sind natürlich hochwillkommen. Wir werden über kurz oder lang einen Terminkalender publizieren, darum bitte ich um Mitteilung von interessanten Terminen.
Die nächste Clubzeitung kommt, ob mit oder ohne Namen, auf jeden Fall in zwei Monaten wieder heraus. Es ist also Ende Dezember 1990 mit ihr zu rechnen, was bedeutet, dass am 20. Dez. 1990 Redaktionsschluss ist. Vorläufig ist an sechs Nummern pro Jahr gedacht. Falls ich aber mit Beiträgen überhäuft werde, könnte man durchaus auch ab und zu eine Extranummer machen oder auch monatlich eine Zeitung verschicken.

Die Redaktionsadresse: David Piras
Oldtimer Club Saurer
Bachstrasse 17
9327 Tübach

Den für die Kleinanzeigen nötigen Betrag bitte ich Sie vor Redaktionsschluss auf PC 90-15436-7 des Oldtimer Club Saurer, 9320 Arbon mit dem Vermerk "Kleinanzeige" einzuzahlen.
Sie haben sicher bemerkt, dass bis jetzt Bilder fehlen. Farbfotos sind zum fotokopieren ungeeignet, und Schwarzweissfotos hatte leider noch niemand. Wer macht denn heute noch Schwarzweissfotos?

Der Mittwochabend

Wie den meisten bekannt, treffen wir uns jeweils am Mittwochabend ab 16^{30} im Werk 2 bei Saurer in Arbon. Der Abend läuft meist so an, dass wir uns erst einmal in Arbeitskleider stürzen und uns sofort an die Arbeit machen, ja, es wird gearbeitet. Da wir zurzeit nicht über den nötigen Platz verfügen, müssen wir leider auf Totalrestaurationen verzichten. Wir beschäftigen uns daher mit Wartungsarbeiten und kleinen Reparaturen. Wir haben viele Fahrzeuge im Club, die einmal restauriert worden sind oder auch sonst in ganz gutem Zustand sind, aber mit denen man nicht herumfahren kann, weil sie bis jetzt einfach den nötigen Service nicht genossen haben. Bei fast allen Fahrzeugen haben wir Probleme mit den Batterien. Da die Autos zuwenig bewegt werden, die Batterien also nicht geladen werden, gehen uns die Batterien zugrunde. Es wurde einmal der Gedanke eines Batterielagerraumes mit Ladegerät diskutiert, ich hoffe, dass er nicht in Vergessenheit geraten ist.

Arthur Kohler (techn. Leiter) und Markus Bodmer (Ersatzteilspezialist) konnten uns jeweils Zugang zur Reparaturwerkstatt verschaffen. Dort sind wir natürlich bestens ausgerüstet, der Platz ist ideal. Da wir aber den Werkstattbetrieb nicht stören dürfen, müssen wir nach getaner Arbeit die Werkstatt in aufgeräumtem Zustand mit allen Fahrzeugen wieder verlassen.

Gegenwärtig arbeiten wir am SV2CK-H Postauto und am 4MH Militärlastwagen. Der 4MH wurde einmal komplett restauriert und sieht daher auch tipptopp aus. Doch gibt es auch hier zwei bis drei Kleinigkeiten zu machen. Wir konnten

dieses Fahrzeug in die Obhut von Christoph Wirth geben. Es steht nun bei ihm in der Halle, er wird sich darum kümmern. Da er auch einen eigenen 4MH in seiner Halle stehen hat, kennt er dieses komplizierte Auto in- und auswendig.

Der SV2CK-H wurde letzten Sommer des öfteren gefahren, es wurden daher Servicearbeiten nötig. Auch zog der Motor durch starkes Rauchen und unregelmässigen Lauf die Aufmerksamkeit auf sich. Besserung dieser Übel konnten wir durch Ersatz der Einspritzdüsen und Reinigung von Diesel- und Luftfiltern erzielen. Arbeit werden wir noch mit den Rädern haben, sie laufen nicht schön rund. An diesem sehr speziellen Fahrzeug zeigt Markus Bodmer grossen Einsatz, es scheint sein Lieblingsauto zu sein. Er wird sich diesem Auto annehmen und während der nächsten Zeit auf es aufpassen.

Wir werden darauf achten, dass jedes Auto, das wir diesen Winter in die Kur nehmen eine Art Paten bekommt, der zu ihm schaut. Dieser Pate sollte fähig sein, das Fahrzeug zu fahren, und er muss wissen, wer damit sonst noch fährt. Er muss kontrollieren, dass das Fahrzeugbuch geführt wird und hilft bei Reparaturen und Wartungsarbeiten mit oder übernimmt sogar die Leitung. Er ist derjenige, der über das Fahrzeug Bescheid weiss.

Da die Arbeiten an 4MH und SV2CK-H bald abgeschlossen sind, beginnen wir als nächstes mit der Drehleiter vom Löschzug Tigerberg St.Gallen. Es handelt sich hier um einen 4C. So wie es aussieht, sollte es an diesem Feuerwehrauto wenig Arbeit geben. Ich nehme an, dass wir dieses Auto Roland Früh anvertrauen können. Anschliessend haben wir noch einen V2H Car, die Militärlastwagen M4, M6 und M8, das Postauto 1C-H (Kurzschnauze) usw.

Da wir diesen Winter noch Arbeit mit dem L4C Postauto, das im Sommer fast jedes Wochenende unterwegs ist, geben wird (Dieseltank, Teppich; geleitet von Roland Schweizer), wird uns die Arbeit sicher nicht ausgehen. Wir sind jedem dankbar, der sich tatkräftig einsetzt, und ev. auch eine "Patenschaft" übernehmen will. Man muss nicht Lastwagenmechaniker sein um hier mitzuhelfen. Wer kompetent ist, wer drauskommt, kann sein wissen weitergeben, wer Anfänger ist, hat hier die beste Möglichkeit etwas zu lernen. Wer einfach einmal zuschauen möchte, ohne schwarze Finger zu bekommen oder sogar mithelfen will, der soll sich doch am Mittwochabend um 17^{00} beim Portier Werk 2 hinter dem Jelmoli einfinden. Wer auf Nummer sicher gehen will, kann sich bei Markus Bodmer (Tel. 071/46 91 11, Bürozeiten) melden, es wird ihm dann auch ein gebührender Empfang gesichert.

Wer etwas für den Club tun will, aber doch eher ein Schreibtischtäter ist: Wir haben schon mehrfach davon gesprochen, eine Art Dokumentation des Clubs zu schreiben, in der sich der Club vorstellt, seine Ziele bekanntgibt... So etwa vom Stil "Der Club über sich selbst". Wir brauchen eine Werbebroschüre, um Mitglieder und Sponsoren zu suchen, um den Club bekannt zu machen. Eine andere Arbeit wäre sicher eine Art Geschichtsforschung der Fahrzeuge des Clubs. Woher kommt das Fahrzeug, was hat es durchgemacht, welchen Besitzern hat es gehört. Wer sich hiefür interessiert, der soll sich doch bei Markus Bodmer oder bei mir melden. Die Arbeit ist auf jeden Fall interessant und aufschlussreich. Ich schäme mich fast zu sagen, dass wir hier noch absolut nichts getan haben, was aber den Vorteil mit sich bringt, das diejenigen, die das machen, mehr oder weniger freie Hand haben, die Gestaltungsmöglichkeiten voll ausschöpfen können.